



Eckard H. Graage
Fraktionsvorsitzender

Unsere Kommunalpolitik im Bezirk Wandsbek lebt von Ihrer Beteiligung! Wir, die CDU-Fraktion Wandsbek, setzen uns für Sie vor Ort ein. Wir sind strikt gegen die von der SPD-Regierung geplanten Kürzungen im Jugendbereich! Melden Sie sich bei uns! Unsere kompetenten Fach- und Regionalsprecher sind Ihre ersten Ansprechpartner in Sachen Bürgerbeteiligung.

Ihr



Franziska Hoppermann

stv. Fraktionsvorsitzende

Fachsprecherin Jugendhilfe
Regionalsprecherin Walddörfer

Tel.: 040 - 248 256 13
Mobil: 0179 - 949 21 52
E-Mail: franziska.hoppermann@cduhamburg.de

WIR BEWEGEN WANDSBEK. IHRE THEMEN. UNSERE ANTRÄGE.

Anträge mit Debatte:

- Schonbereich für den ASD sicherstellen! TOP 3.1
- Mobilitäts-Service-Punkt auch am S-Bahnhof Poppenbüttel realisieren TOP 3.3

Anträge ohne Debatte:

- Sportliche Aktivitäten in Kindertageseinrichtungen TOP 6.3
- Hamburgaktiv - zu früh im Netz? TOP 6.4
- Keine Umsetzung von Bushaltestellenhäuschen in die Haltestellenmitte TOP 6.5

Interfraktionelle Anträge:

- Glashütter Landstraße mit einheitlicher Höchstgeschwindigkeit interfraktionell mit SPD, Grüne, FDP und Die Linke TOP 6.1
- Verkehrssituation in der Jüthornstraße interfraktionell mit SPD und Grüne TOP 6.2



SCHONBEREICH FÜR DEN ASD SICHERSTELLEN!

Die jetzt von der Finanzbehörde geforderte Einhaltung des Personalausgabenbudgets auch bei der Wiederbesetzung der ASD-Stellen steht der Äußerung des Sozialsenators Scheele nach dem Tod der kleinen Chantal, dass es keine Kürzungen im ASD-Bereich geben werde und dieser Schonbereich sei, diametral entgegen und hat fatale Folgen.

Die Bezirksversammlung hat ihre Haltung, den ASD zum Schonbereich zu erklären, mehrfach durch einstimmige Beschlüsse zum Ausdruck gebracht. Gegenüber der BASFI wurden die Bedeutung der Situation im ASD und die Notwendigkeit der unverzüglichen Wiederbesetzung frei werdender Stellen im Zusammenhang mit dem Schutz des Kindeswohls immer wieder und sehr nachdrücklich erklärt. Es ist nicht hinzunehmen, dass aufgrund personalwirtschaftlicher Maßnahmen und ohnehin schmal bis unterausgestatteter Personalbudgets der Bezirke Kindeswohlgefährdungen in Kauf genommen werden. Der CDU-geführte Senat hat nach dem Tod von Jessica 2005 umfangreiche Maßnahmen für einen verbesserten Schutz des Kindeswohls umgesetzt, unter

anderem durch eine Aufstockung der Stellen in den ASDen (Drs. 18/2926). Zudem hat der damalige Sonderausschuss „Vernachlässigte Kinder“ einstimmig die Empfehlung an die Bezirksämter gegeben, frei werdende ASD-Stellen umgehend und ohne zeitliche Verzögerung zur Wiederbesetzung freizugeben. Diesem hat sich die Bürgerschaft einstimmig angeschlossen (Drs. 18/3592).

„Deswegen wollen wir mit unserem heutigen Antrag sicherstellen, dass frei werdende oder nicht besetzte Stellen im ASD unabhängig vom restlichen Personalbudget des Bezirks besetzt werden können und nicht durch gleichzeitige Stellenstreichung an anderer Stelle im Bezirk finanziert werden müssen. Außerdem soll die Bezirksversammlung heute feststellen, dass bei nicht Wiederbesetzung frei werdender ASD-Stellen die Einhaltung des Kontraktes Teil B sozialräumliche Hilfen und Angebote mit der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration gefährdet ist“, so Franziska Hoppermann, Fachsprecherin für Jugendhilfe.

IMPRESSUM

CDU Bezirksfraktion Wandsbek
ViSdP: Dr. Verena Lemcke
Wandsbeker Königstrasse 66
D-22041 Hamburg

Tel.: 040 - 68 37 15
Fax: 040 - 682 686 78
E-Mail Dr. Lemcke: Verena.Lemcke@cdu-fraktion-wandsbek.de
E-Mail Fraktion: info@cdu-fraktion-wandsbek.de



Heinz Seier

Fachsprecher Verkehr

Tel.: 040 - 60 67 10 41

E-Mail: heinz.seier@cduhamburg.de

BÜRGERSPRECHSTUNDE:

Gesundheit und Verbraucherschutz
sowie

Bramfeld, Steilshoop, Farmsen-Berne
mit dem Fachsprecher

Olaf Böttger

am 19. März 2013

von 10:00 - 12:00 Uhr

in der CDU-Fraktion Wandsbek

Wandsbeker Königstraße 66

22041 Hamburg

**WIR FREUEN UNS
AUF IHREN BESUCH!**



Claudia Folkers

stv. Fraktionsvorsitzende

Fachsprecherin Bildung
und Soziales

Tel.: 040 - 678 77 33

Mobil: 0172 - 412 02 86

E-Mail: claudia.folkers@cduhamburg.de



MOBILITÄTS-SERVICE-PUNKT AUCH AM S-BAHNHOF POPPENBÜTTEL REALISIEREN

Am 10. Januar 2013 stellte die Hamburger Hochbahn AG im Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Tourismus ihr Konzept für komplementäre Mobilität und Mobilitäts-Service-Punkte vor. Kernpunkt dieses Konzeptes ist die qualitative und quantitative Angebotsverbesserung im ÖPNV, um Fahrgäste zum Verzicht auf den Pkw zu motivieren und einen nachhaltigen Umstieg auf den ÖPNV zu erreichen. Sowohl das Gesamtangebot des ÖPNV als auch andere Mobilitätsträger wie Taxi, Kurz- und Langzeit-Mietauto und das Stadtrad sowie auch das Abstellen von privaten Fahrrädern sind Bausteine dieses Konzeptes. Als Pilotprojekt ist der Bahnhof Berliner Tor vorgesehen und in Wandsbek die Haltestelle Wandsbek Markt. Für den Mobilitäts-Service-Punkt-Standort wird eine Fläche benötigt, die Abstellmöglichkeiten für Taxen, Pkw der Kurz- und Langzeitmiete, Stadträder und private Fahrräder bietet.

Dieses Konzept würde sich auch in Verbindung mit dem geplanten Neubau des Parkhauses

am S-Bahnhof Poppenbüttel in der Straße Langenstücken anbieten. Der S-Bahnhof Poppenbüttel wäre auf Grund seiner Lage und Struktur sowie seiner hohen Kundenanzahl für ein erweitertes Angebot des ÖPNV im Rahmen eines Mobilitäts-Service-Punktes prädestiniert. Dieser hätte Pilotcharakter für Standorte am Rande der Stadt.

„Deswegen bitten wir mit unserem heutigen Antrag die zuständige Fachbehörde, Gespräche mit der Hamburger Hochbahn AG aufzunehmen sowie mit den Planungen für eine benötigte Fläche am S-Bahnhof Poppenbüttel im Umkreis des Parkhauses bzw. des Stormarnplatzes möglichst zügig zu beginnen, um dort einen Mobilitäts-Service-Punkt für den ÖPNV zu realisieren“, so Heinz Seier, Fachsprecher für Verkehr.



SPORTLICHE AKTIVITÄTEN IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Unzählige Untersuchungen belegen die katastrophalen Folgen des Bewegungsmangels: Übergewicht, Konzentrationsschwächen, Fehl- und Mangelbildungen des Skelettes und der Muskulatur sind nur einige der immer wieder benannten Folgeerscheinungen. Insbesondere Großstadtkinder haben unter diesem Phänomen zu leiden, fehlen ihnen doch so oft die notwendigen Freiräume in häuslicher Umgebung. Aufgrund dieses defizitären Zustandes ist es umso wichtiger, dass auch Kindertageseinrichtungen für ausreichende Bewegungsmöglichkeiten sorgen. Seit der rasant steigenden Anzahl von Schulen im Ganztagesbetrieb leiden nun jedoch die Kindertagesstätten unter dem Mangel an Hallenzeiten. Konnten diese noch in jüngster Vergangenheit ein eigenes Sportangebot für Kinder im Ganztagesaufenthalt anbieten, stehen ihnen nun die Sporthallen der Schulen am

Nachmittag nicht mehr zur Verfügung. Mit DrS.: 19/3029 beantworteten die Fachbehörden Fragen zum Sportunterricht in den Ganztagschulen von Wandsbek. Die Frage nach den Kenntnissen über rückläufige Sportangebote in Wandsbeker Kindertageseinrichtungen wurde jedoch dahingehend beantwortet, dass der Fachbehörde keine diesbezüglichen Hinweise vorliegen würden. Diese Wissenslücke zu schließen, sollte jedoch dringend Ziel der Fachbehörde sein.

„Deswegen bitten wir mit unserem heutigen Antrag die zuständige Fachbehörde, sich auf Grund nicht mehr zur Verfügung stehender Hallenzeiten am Nachmittag für Kindertagesstätten in Wandsbek Kenntnisse über rückläufige Sportangebote in diesen Einrichtungen zu verschaffen“, so Claudia Folkers, Fachsprecherin für Bildung und Soziales.



**SIE HABEN FRAGEN ODER WÜNSCHEN EIN GESPRÄCH?
MELDEN SIE SICH MIT IHREM ANLIEGEN GERNE BEI UNS!**

TEL.: 040 - 68 37 15

E-MAIL: INFO@CDU-FRAKTION-WANDSBEK.DE

